

Spuk in der Ahnengalerie

Autor(en): **Jüsp [Spahr, Jürg]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Spuk in der Ahnengalerie

Lachendes Amerika

Ich sitze im Büro einer kleinen, aber leistungsfähigen Fabrik in New England und plaudere mit dem noch jugendlich aussehenden Besitzer. Auf dessen Schreibtisch steht die Photographie eines grimmigen Yankees mit unsympathischem, durchbohrendem Blick.

«Ist dies Ihr Vater?» erkundige ich mich.

«Nein, aber diesem Mann verdanke ich meinen Erfolg. Er heißt Mister Ferris und ist der gemeinste Mensch, den ich kenne. Früher arbeitete ich bei ihm; jetzt erinnert mich sein Bild stets daran, daß ich gezwungen wäre, wieder für ihn zu arbeiten, wenn ich Fehler mache oder faul werde!»

Probe fürs Symphoniekonzert. Das Orchester spielt Brahms, während ein Violinist gequält Grimassen schneidet. Der Dirigent klopf ab und fragt den

Mann: «Was ist mit Ihnen los, gefällt Ihnen das Stück nicht?»

«Oh nein, nicht deshalb. Aber ich liebe Musik überhaupt nicht!»

Eine Dame überquert eine verkehrsreiche Straße in Los Angeles. Plötzlich erschreckt sie der schrille Pfiff einer Polizeipfeife. Der Hüter des Gesetzes kommt auf sie zu, während die Dame angestrengt überlegt, was sie wohl be-gangen hätte.

«Entschuldigen Sie, Madame», sagt der Mann höflich, «würden Sie mir sagen, wo Sie Ihre hübschen Schuhe gekauft haben? Ich möchte meiner Frau ein Paar solcher schenken!»

Die neue Köchin ist eine Perle. Mit allem ist sie einverstanden: Lohn, Arbeitszeit, freie Tage.

«Mein Mann ist an Pünktlichkeit gewohnt», erklärt die Dame des Hauses.

«Aber er bringt häufig unerwartete Gäste zum Essen mit. Ich rate Ihnen, stets für diesen Fall vorbereitet zu sein.»

«Gewiß», nickt Elinor, «ich werde meine Koffer gar nicht auspacken!»

Belebte Straße. Menschengedränge. Ein Polizist rollt einen stehengelassenen Kinderwagen samt zugehörigem Säugling zum Polizeiposten. Da dringt an sein Ohr der erstaunte Ruf eines Knirpses: «Hey, was hat denn das arme Kind getan?»

(Aus «Reader's Digest», übersetzt von H. S.)

DU PONT
Zürich beim Hauptbahnhof
GROSSRESTAURANT
Verschiedene Säle im 1. Stock
Tel. 27 18 22 / 25 83 55 Fl. Hew

BACCHUS
der griechisch-römische Gott des Weines,
lieb dem herzigen
**Bacchus-Stübl im Hotel Terminus
in Olten**
seinen Namen, als Sinnbild des guten
Terminus-Weinkellers und der Küchen-
Genüsse!
Telefon (062) 53512 E. N. Caviezel, Prop.

ROLEX
OYSTER-PERPETUAL
Die erste
wasserdichte
und automatische
Armbanduhr
der Welt
MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE